

Fortbildungskonzept:

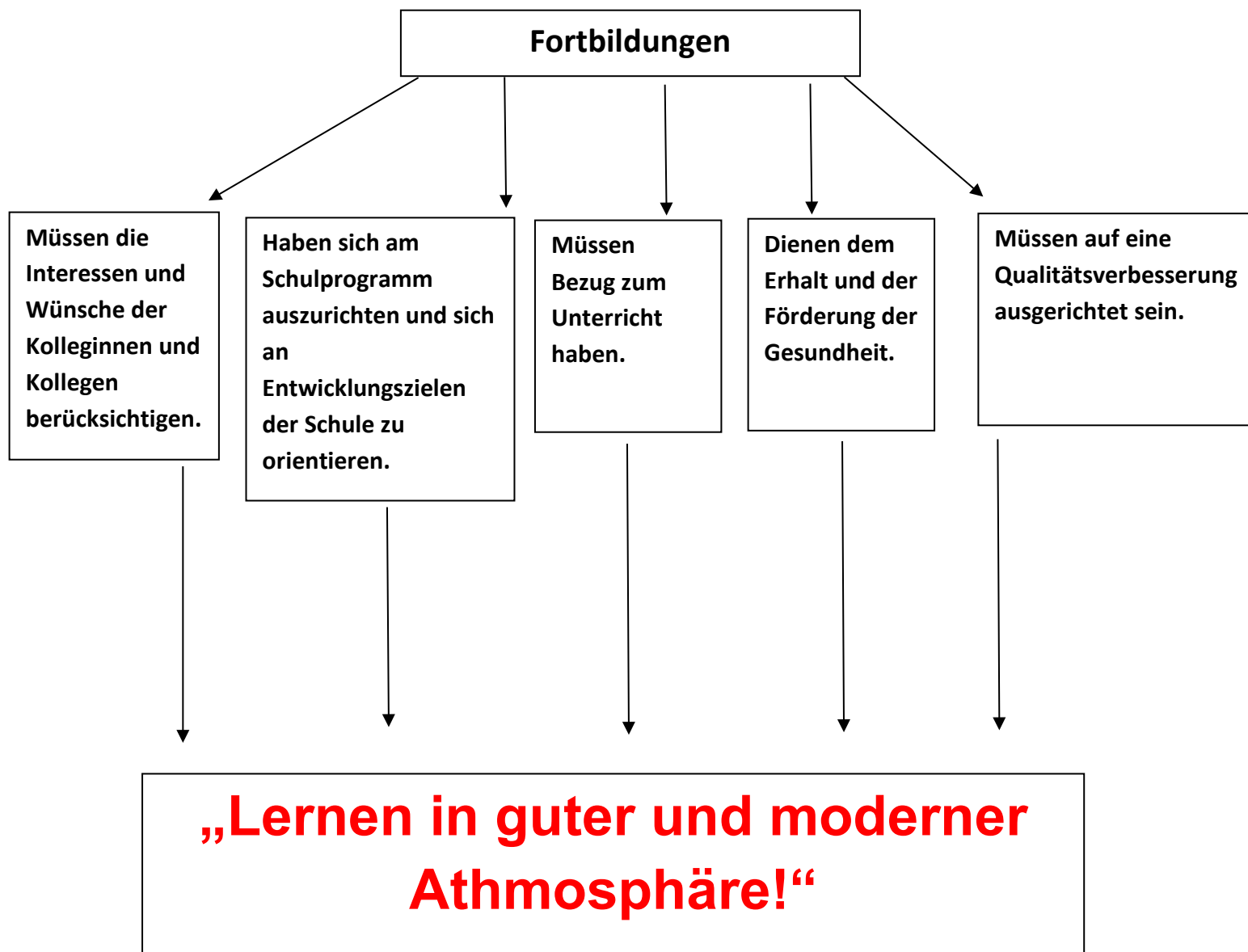
Oberschule Garrel

1. Leitgedanken
2. Grundsätze der Fortbildungsplanung
3. Zielgruppen der Fortbildungen
4. Ermittlung des Fortbildungsbedarfes
5. Fortbildungsplanung
6. Grundsätze und Bewilligungen von Fortbildungen
7. Evaluation

1. Leitgedanken

Gesellschaftliche, bildungspolitische und persönliche Gegebenheiten befinden sich in einem ständigen Veränderungsprozess. Daraus ergibt sich, dass Anpassungen erfolgen müssen. Das impliziert automatisch, dass Fortbildungen nötig sind.

Fortbildungsplanung versteht sich als gesamte Entwicklung, d.h. sowohl auf persönlicher Ebene als auch bezogen auf die Schulentwicklung als Ganzes.



2. Grundsätze der Fortbildungsplanung

Fortbildungen orientieren sich an einem rechtlichen Rahmen und sind dort verankert. Dazu gehört der *„Orientierungsrahmen Schulqualität Niedersachsen“*.¹

Der rechtliche Rahmen umfasst ebenfalls die Pflicht der Beamtinnen und Beamten zur Fortbildung:

*„Die Lehrkräfte sind verpflichtet, sich zur Erhaltung der Unterrichtsbefähigung in der unterrichtsfreien Zeit fortzubilden.“*²

Dies wird durch das niedersächsische Beamtengesetz bestätigt:

*„Die berufliche Entwicklung setzt die erforderliche Fortbildung voraus. Die Beamtinnen und Beamten sind verpflichtet, an dienstlicher Fortbildung teilzunehmen und sich darüber hinaus selbst fortzubilden, damit sie über die Anforderungen ihrer Laufbahn unterrichtet bleiben und auch steigenden Anforderungen ihres Amtes gewachsen sind. Der Dienstherr hat für die Fortbildung der Beamtinnen und Beamten zu sorgen sowie deren Eignung, Befähigung und fachliche Leistungsfähigkeit auf konzeptioneller Grundlage durch Personalentwicklungs- und Personalführungsmaßnahmen zu fördern.“*³

An der Oberschule Garrel verpflichten sich die Lehrkräfte, zwei Fortbildungen im Schuljahr zu besuchen. Dazu zählen auch Mikrofortbildungen oder Online-Fortbildungen bei Fobizz (vgl. Kapitel 6).

Darüber hinaus dienen sie den Aufgaben und Entwicklungszielen der Schule sowie Ergebnissen aus internen Evaluationen.

Vor allem die Bereiche Personalentwicklung, Unterrichtsentwicklung, und damit unmittelbar verbunden die Schulentwicklung, sollen durch Fortbildungen vorangebracht werden.

¹ Vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (2014): Orientierungsrahmen Schulqualität in Niedersachsen, S. 13, 16

² Vgl. Niedersächsisches Schulgesetz §51 Absatz 2

³ Vgl. Niedersächsisches Beamtengesetz § 22



Schlussfolgernd haben Fortbildungen folgende Ausrichtung:

1. Sie dienen der Qualifikationserweiterung der Lehrerinnen und Lehrer und richten sich nach deren Bedürfnisse.
2. Hinsichtlich der Schulentwicklung dienen sie insbesondere der Umsetzung des Schulprogramms und des Erziehungshandelns.
3. Im Bereich der Unterrichtsentwicklung ist das Ziel, die Unterrichtsqualität zu verbessern.

3. Zielgruppen der Fortbildungen

Fortbildungen an der Oberschule Garrel richten sich im Wesentlichen an zwei Gruppen:

- Einzelne Lehrerinnen und Lehrer
- Fach- oder Arbeitsgruppen

Eine Fortbildung für eine einzelne Lehrkraft ist sinnvoll:

- um Fachkenntnisse zu erweitern (z.B.: Künstliche Intelligenz),
- um pädagogische Kompetenzen weiterzubilden (z.B.: Inklusion),
- um sich auf die Übernahme einer besonderen Aufgabe innerhalb der Schule vorzubereiten (z.B. Funktionsämter oder Personalrat),
- um Kompetenzen, z.B. hinsichtlich der Digitalisierung, zu erwerben, die dann an andere Lehrkräfte weitergegeben werden können (vgl. Kapitel 6).
- um die eigene Gesundheit zu schützen bzw. zu fördern.

In Fortbildungen für Fach- oder Arbeitsgruppen stehen fachdidaktische oder fachspezifische Inhalte im Vordergrund. Hierbei ist es sinnvoll, Fortbildungsbedarfe in Gruppierungen zu ermitteln, die bereits bestehen und in denen Lehrkräfte gemeinsame Aufgaben haben, z.B.:

- Lehrkräfte, die schwerpunktmäßig das gleiche Fach unterrichten,
- Lehrkräfte, die bereits eventuell in einer Arbeitsgruppe arbeiten,
- Lehrkräfte, die in einer Jahrgangsstufe unterrichten.

Besonders die Fachbereichsleitung und die Fachleitungen haben hier eine zentrale Rolle. Sie eruieren Interessen, Bedarfe und Ideen in der jeweiligen Fachschaft und diskutieren diese.

Für fachbezogene Fortbildungen können außerschulische Experten und Institutionen herangezogen werden. Für Fortbildungen innerhalb der Fachschaft und eines Faches hat es sich bewährt, Kolleginnen und Kollegen mit besonderen fachlichen Kompetenzen auszubilden.

4. Ermittlung des Fortbildungsbedarfes

Der Fortbildungsbedarf wird zu Beginn des Schuljahres ermittelt. In den ersten Sitzungen beraten die verschiedenen Gruppen (Fächer), in welchen Bereichen Fortbildungsbedarf gesehen wird. Gleichzeitig werden die Fortbildungswünsche gesammelt.

Die Bedarfe sollen im Protokoll vermerkt werden, sowie ein Fragebogen eingesammelt werden. Die Fachbereichsleitungen sammeln diese Ergebnisse und werten diese aus, damit gezielt individuell oder mehrere Lehrkräfte gleichzeitig angesprochen werden können.

Jede Lehrerin und jeder Lehrer hat somit die Möglichkeit zur persönlichen Qualifizierung und Weiterentwicklung seiner beruflichen Kompetenzen.

Der didaktische Leiter informiert über außerschulische Fortbildungsangebote. Gemeinsam unterstützen sie die Kolleginnen und Kollegen, ein passgenaues Angebot zu finden.

5. Fortbildungsplanung

Fortbildungsangebote verschiedener Träger erreichen die Schule auf unterschiedlichste Art und Weise. Es muss nun ein Verfahren entwickelt werden, dass diese Angebote sinnvoll und gezielt weitergeleitet werden.

Die Schulleitung (Didaktischer Leiter) leitet die Angebote an die Fachbereichsleitungen weiter. Diese sortieren und entscheiden, ob aufgrund der Analyse der Fortbildungswünsche einzelne Lehrkräfte oder Gruppen angesprochen werden können oder ob die Angebote für alle zugänglich gemacht werden.

Fortbildungsangebote in *Print-Form* (Plakate, Flyer, Broschüren...) werden über die Fachleitung verteilt oder für bestimmte Adressaten direkt an die jeweilige Lehrkraft übergeben oder in das jeweilige Lehrerfach gelegt.

Fortbildungsangebote in digitaler Form werden von der Schulleitung (Didaktischer Leiter) an die Fachbereichsleitungen weitergeleitet. Auch hier wird entschieden, ob die Angebote gezielt an Lehrkräfte weitergeleitet werden oder ob diese allgemein über digitale Medien (ISERV) für alle sichtbar gemacht werden.

Selbstverständlich hat jede Kollegin und jeder Kollege jederzeit die Möglichkeit, individuelle Wünsche zu äußern. Dieses kann sowohl beim didaktischen Leiter aber auch bei der Fachbereichsleitung oder der Fachleitung geschehen.

6. Grundsätze und Bewilligungen von Fortbildungen

Das prinzipielle Ziel ist es, dass durch Fortbildungen möglichst kein Unterricht ausfällt. Bei ganztägigen schulinternen Fortbildungen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Studientag, an dem sie durch die Fachkräfte mit Aufgaben und Material versorgt werden.

Um die Ziele, möglichst keinen Unterrichtsausfall zu erzeugen und individuellen Wünsche zu Fortbildungen gerecht zu werden, hat die OBS Garrel eine Jahreslizenz bei der **Online-Plattform „FOBIZZ“** erworben. Diese Plattform eröffnet ein breites und vielfältiges Spektrum an Fortbildungen, welches zeitlich flexibel und in vielen Fällen auch mit Unterbrechungen, wahrgenommen werden kann. Ein weiterer Vorteil ist, dass die Fortbildungen auf dieser Plattform zum großen Teil kostenfrei sind, was die Kostenkontrolle hinsichtlich der Fortbildungen planbarer macht.

Selbstverständlich dürfen/können außerschulische Fortbildungen besucht werden. Damit diese bewilligt werden, muss mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt werden:

- Der Nutzen hinsichtlich der Schulentwicklung/Unterrichtsentwicklung ist klar erkennbar.
- Die Lehrkraft arbeitet in einem Aufgabenbereich oder möchte sich in einem bestimmten Bereich engagieren und deshalb weiterbilden.
- Die Kosten und der zeitliche Aufwand müssen in einem vernünftigen Rahmen bleiben.
- Das Schulbudget für Fortbildungen muss ausreichen.

Der Fortbildungswunsch wird bei der Schulleitung beantragt. Dem Sonderurlaubsantrag oder dem Antragsformular für die Fortbildung ist möglichst ein Programm der Fortbildungsveranstaltung beizufügen. Erst nach der Genehmigung durch die Schulleitung darf die Anmeldung erfolgen.

Damit das erworbene Wissen aus Fortbildungen oder spezielles Wissen einzelner Kolleginnen und Kollegen hinsichtlich verschiedener Kompetenzen für alle zugänglich gemacht werden kann, müssen Ressourcen geschaffen werden. Diesbezüglich ist es ein zukünftiges, langfristiges Ziel **Mikrofortbildungen** zu installieren. Diese sehen vor, dass einzelne Kolleginnen und Kollegen zeitlich überschaubare Fortbildungen (30 – 45 Minuten) für interessierte Kolleginnen und Kollegen anbieten. Das bietet die Möglichkeit, auf kurzem Weg Wissen zu transportieren oder eventuell auftretende Probleme zu lösen. Folgende Aspekte sollen berücksichtigt werden:

- ➔ Grober Ablauf, Abfrage Oberbegriffe (Inhalt Fach, Digitalisierung, Methodik/ Didaktik)
- ➔ Absprache Personalplanung (SL), Ausplanung ggf. 6. Stunde
- ➔ Benötigte Kompetenzen intern/ extern
- ➔ Austausch mit Fachbereichsleitungen

Diese Mikrofortbildungen bedürfen einer starken Unterstützung der Schulleitung, insbesondere hinsichtlich der Stundenplanung, da Kolleginnen und Kollegen für einzelne Unterrichtsstunden ausgeplant werden.

7. Evaluation

Es ist unabdingbar, dass das Konzept in Abständen überprüft werden muss. Es gilt zu prüfen, welche Verfahren sich bewährt haben und welche nicht. Gleichzeitig ist es von Bedeutung, wie der Fortbildungsprozess verbessert werden kann. Folgende Fragestellungen sollen berücksichtigt werden:

- Welche Themen waren Schwerpunkte bei den Fortbildungen?
- Waren diese Themen für die schulische Arbeit wichtig?
- Welche Auswirkungen hatten die Fortbildungen auf die schulische Arbeit?
- Welche Regelungen haben sich bewährt?

Die Online-Plattform „Fobizz“ bietet auch hier einen Vorteil. Alle abgeschlossenen Fortbildungen der Kolleginnen und Kollegen lassen sich überblicken. Darüber hinaus müssen die Fortbildungen bewertet werden. Auch hier lässt sich nach gewisser Zeit erkennen, ob es weiterhin Sinn ergibt, diese Plattform dauerhaft zu nutzen.

Dies könnte z.B. durch eine IServ Umfrage (im Kleinen als auch im Gesamten) geschehen.